

Betriebsanleitung und Ersatzteilliste



Maschinen - Nr.	60.812
Typ	MQ 40 (2125-EL)
Baujahr	2006

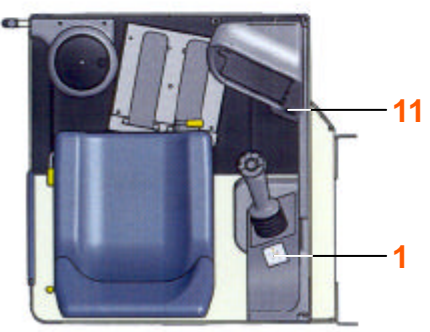
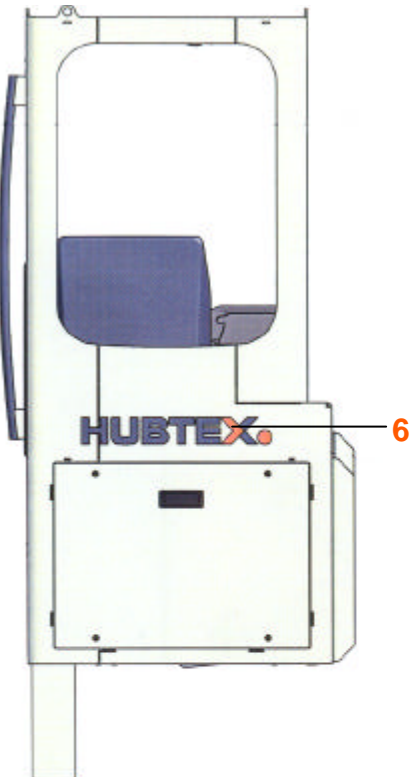
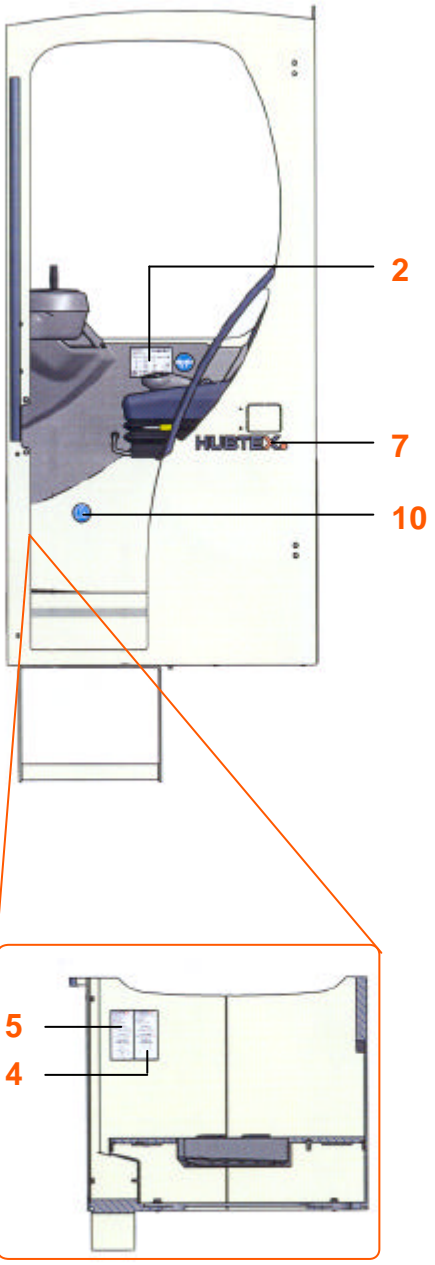
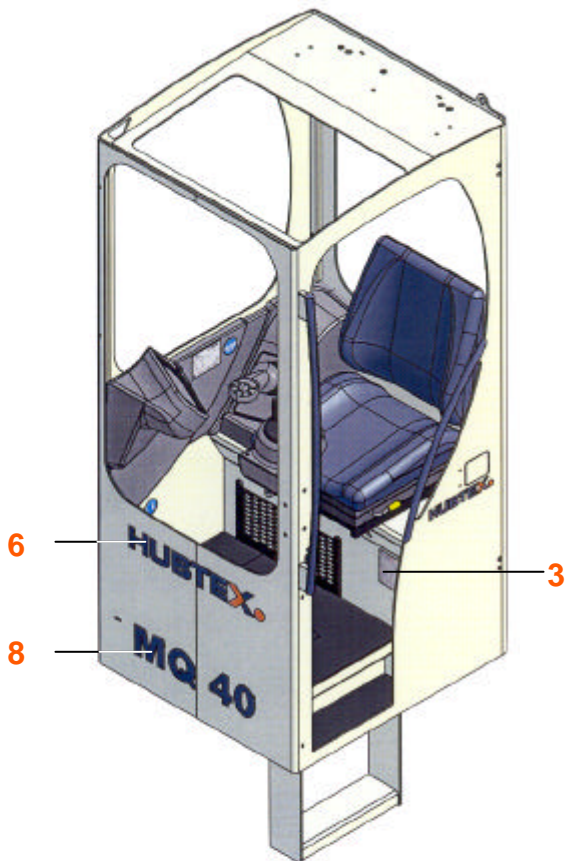
CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL



HUBTEX.

SICHERHEITSHINWEISE



HUBTEX.



HUBTEX.

3.7 ORDNUNGSGEMÄßE ABSICHERUNG BEIM VERLASSEN DES HUBTEX-FLURFÖRDERZEUGES

Beim Verlassen des HUBTEX-Flurförderzeuges müssen der Antrieb ausgeschaltet werden, die Feststellbremse angelegt, das Lastaufnahmemittel völlig abgesenkt sein und alle Bedienungshebel auf „neutral“ stehen. HUBTEX-Flurförderzeuge dürfen nicht auf Neigungen abgestellt werden. In Sonderfällen ist das HUBTEX-Flurförderzeug zu sichern, z. B. durch Keile, Schaltschlüssel müssen abgezogen werden. Ohne ausdrückliche Anweisung darf der Fahrer den Schaltschlüssel oder den Fahrercode nicht anderen Personen überlassen.

3.8 UNGEWÖHNLICHE EINSÄTZE

Für jede Benutzung, bei der der Fahrer nicht sicher ist, ob sie der bestimmungsgemäßen Verwendung entspricht, ist das Einverständnis der Aufsichtsperson einzuholen. In besonders schwierigen Fällen, wie der gleichzeitigen Benutzung von zwei Flurförderzeugen zum Transport von schweren oder sperrigen Lasten, muss die Aufsichtsperson selbst am Einsatzort anwesend sein und Verantwortung und Leitung für diesen Transport übernehmen.

3.9 ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT (EMV)

Treten im Einsatzbereich des HUBTEX-Flurförderzeuges störende elektromagnetische Felder (>10 V/m) auf, so ist durch den Betreiber zu prüfen, ob das HUBTEX-Flurförderzeug hierfür geeignet ist. Bei sehr EMV-empfindlichen Geräten im Einsatzbereich des HUBTEX-Flurförderzeuges ist zu prüfen, ob durch den Betrieb des HUBTEX-Flurförderzeuges Störungen an diesen Geräten hervorgerufen werden können.

3.10 ELEKTROSTATISCHE AUFLADUNG

Tritt infolge der Reifenausführung und Ausführung des Bodens eine elektrostatische Aufladung auf, so ist für einen geeigneten Spannungsabbau zu sorgen.

3.11 GERÄUSCHE UND SCHWINGUNGEN

Siehe Datenblatt in der Betriebsanleitung.

4 ZUSÄTZLICHE BESTIMMUNGEN FÜR BESTIMMTE FLURFÖRDERZEUGARTEN

4.1 ELEKTRO - FLURFÖRDERZEUGE

Bei der Einrichtung und dem Betrieb von Batterieladestationen sind die gesetzlichen Bestimmungen der EU-Mitgliedsstaaten bzw. anderer Staaten, in den das HUBTEX-Flurförderzeug eingesetzt wird, einzuhalten. Für die Wartung, das Aufladen und das Wechseln der Batterien sind folgende Sicherheitsregeln zu beachten:

4.1.1 WARTUNGSPERSONAL

Das Aufladen, die Wartung und das Auswechseln der Batterie darf nur von hierfür ausgebildetem Personal entsprechend den Anweisungen der Hersteller von Batterie, Ladegerät und HUBTEX-Flurförderzeug durchgeführt werden. Die Behandlungsvorschrift der Batterie und die Betriebsanleitung des Ladegerätes sind zu beachten.

4.1.2 BRANDSCHUTZMAßNAHMEN

Beim Umgang mit Batterien darf nicht geraucht werden und kein offenes Feuer verwendet werden. Im Bereich des zum Aufladen abgestellten HUBTEX-Flurförderzeuges und Ladegerätes dürfen sich im Abstand von mindestens zwei Metern keine brennbaren Stoffe und funkenbildenden Betriebsmittel befinden. Der Raum muss ausreichend belüftet sein. Brandschutzmittel sind bereitzuhalten.

4.1.3 GESICHERTES ABSTELLEN

Wird an der Batterie gearbeitet, muss das HUBTEX-Flurförderzeug gesichert abgestellt werden. Eine Inbetriebnahme des HUBTEX-Flurförderzeuges darf erst erfolgen, wenn Abdeckungen und Anschlüsse in normalen betriebsbereiten Zustand zurückversetzt sind.

1 ALLGEMEINES



Wir weisen nochmals ausdrücklich auf das Kapitel „Sicherheitshinweise“ hin.
Alle Punkte sind einzuhalten.

2 ERSTE INBETRIEBNAHME

Grundsätzlich sollten vor der ersten Inbetriebnahme eine Prüfung auf vollständige Ausrüstung und einwandfreien Zustand der Teile erfolgen.

Es ist zu prüfen, ob das Flurförderzeug Öl verloren hat (Transportfahrzeug auf Ölsuren untersuchen).

Demontierte Teile (Hubgerüst, Schutzgitter, Batterie ...) sind sachgerecht, durch entsprechend geschultes Personal zu montieren.



ACHTUNG
Die Sicherheitsvorschriften sind zu beachten!
Die Hebezeuge müssen eine ausreichende Tragkraft besitzen!

Zur Inbetriebnahme des Flurförderzeugs muss eine Funktionsprüfung aller Aggregate und Sicherheitseinrichtungen vorgenommen werden.



ACHTUNG
Das Flurförderzeug nur mit eingebauter Batterie fahren!
Gleichgerichteter Wechselstrom beschädigt die eingebaute Elektronik!

3 PRÜFUNG VOR ARBEITSBEGINN (TÄGLICHE PRÜFUNG)

Vor Arbeitsbeginn bzw. täglich muss sich der Führer des Flurförderzeugs vom betriebssicheren Zustand des Flurförderzeugs überzeugen.

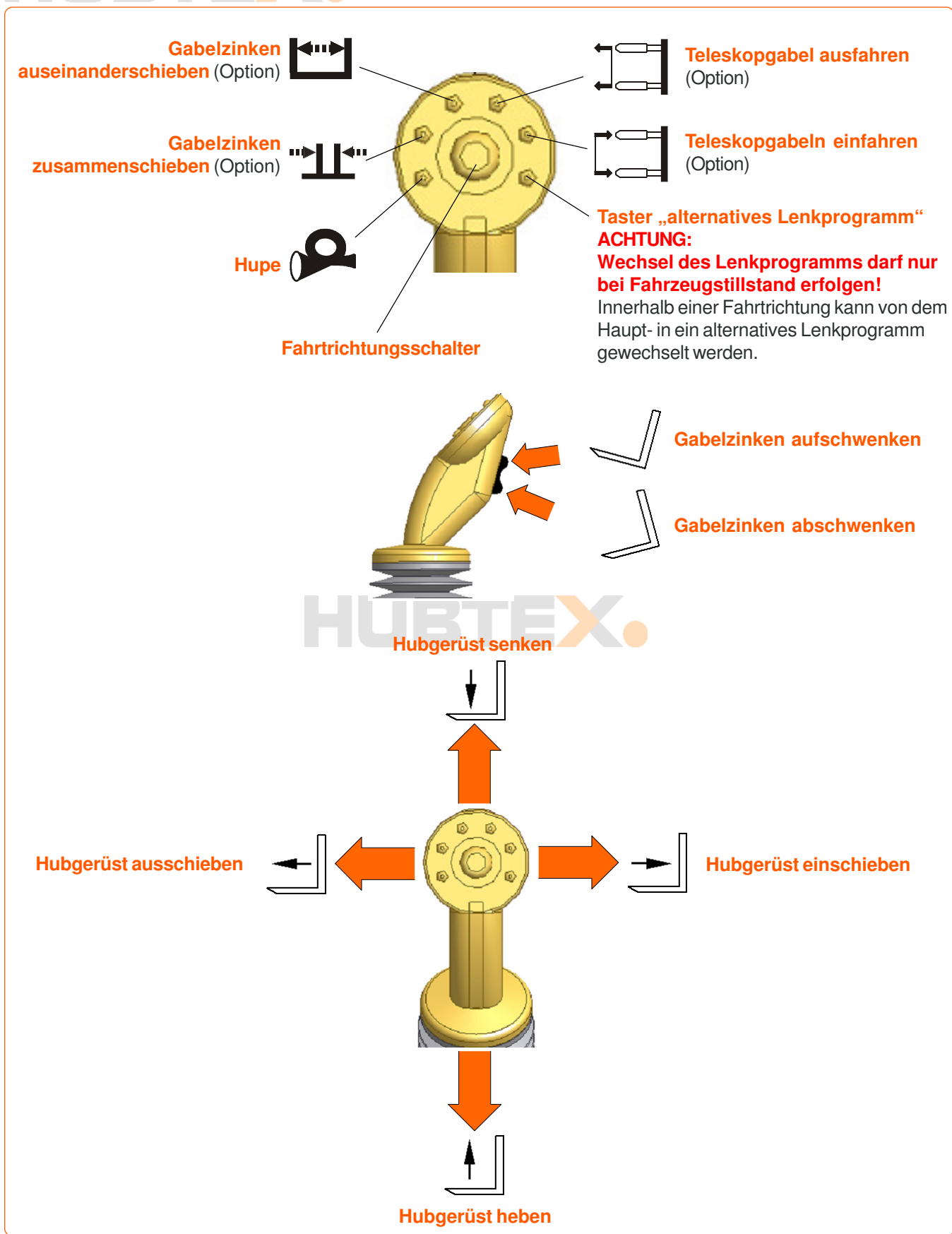
Jeweils vor Arbeitsbeginn ist zu prüfen, ob (je nach Ausführung):

- die Sicherungen der Lastaufnahmemittel gegen Herausheben und Verschieben keine Mängel aufweisen
- die Lastaufnahmemittel keine Mängel aufweisen
- die Hub- und Ausschubeinrichtungen keine Mängel aufweisen
- die Lastketten gleichmäßig gespannt sind
- die Radbandagen nicht beschädigt sind
- die Hydraulikanlage in einem einwandfreien Zustand ist
- zusätzliche Sicherheitseinrichtungen vorhanden und funktionstüchtig sind
- das Flurförderzeug Öl verloren hat (Abstellplatz auf Ölsuren untersuchen)
- der Ladezustand, die Befestigungen und die Kabelanschlüsse der Batterien in Ordnung und die Deckel verschlüsse der Zellen sauber und trocken sind
- Batteriestecker fest sitzen



ACHTUNG
HUBTEX-Flurförderzeug oder Anbaugeräte, die nicht voll funktions- und verkehrssicher sind, dürfen bis zu ihrer ordnungsgemäßen Instandsetzung nicht eingesetzt werden.
Sicherheitseinrichtungen und -schalter dürfen nicht entfernt oder unwirksam gemacht werden.

2.3 DER JOYSTICK



S-ZF-08

Schützkontakte schließen nicht oder Leistungsverbindungen sind offen.

S-ZF-09

Schützkontakte sind verklebt und können nicht öffnen.

S-ZF-BATT

Batterie ist entladen.

S-ZF-FB

Beide Fahrtrichtungseingänge sind gleichzeitig betätigt. Fehler im Fahrtrichtungsschalter oder den nachfolgenden Relais.

S-ZP-01

Fehler im Bereich des Rechners und der Programmierung. Test erfolgt sowohl im Ruhezustand als auch während des Betriebs.

S-ZP-02

Unsachgemäße Bedienreihenfolge.
z.B. Beim Start ist bereits eine Hydraulikfunktion angewählt.

S-ZP-03

Fehler im Leistungskreis der Pumpenmotorsteuerung

S-ZP-04

Potentiometerspannung für Heben bereits im Ruhezustand zu hoch. Poti oder Verkabelung vom Joystick defekt.

S-ZP-05

Pumpensteuerung erreicht nicht die maximale Leistung bzw. schaltet nicht korrekt ab.

S-ZP-06

Fehler im Bereich der Schützausgänge und der Schützspulen.

S-ZF-07

Übertemperatur der Steuerung. Leistung der Steuerung wird langsam zurückgenommen.

S-ZF-BATT

Batterie ist entladen.

4 BEDIENUNGSHINWEISE

4.1 ALLGEMEINE HINWEISE

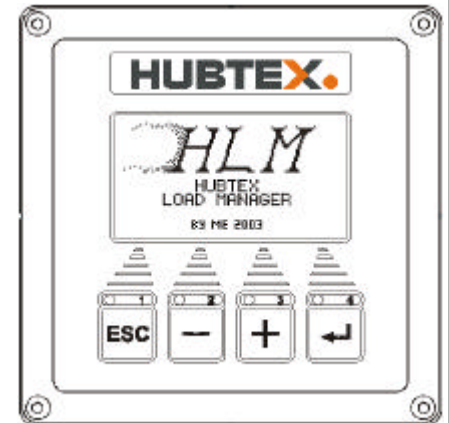
Die Bedienung des Hubhöhenvorwahlsystems erfolgt über den HUBTEX Load Manager kurz HLM genannt.

4.2 STAND-BY-MODUS

Nach dem Einschalten der Versorgungsspannung wird das Hubhöhenvorwahl-System automatisch aktiviert.


Solange die Hauptsteuerung keine Freigabe signalisiert, erscheint das HLM-Logo.

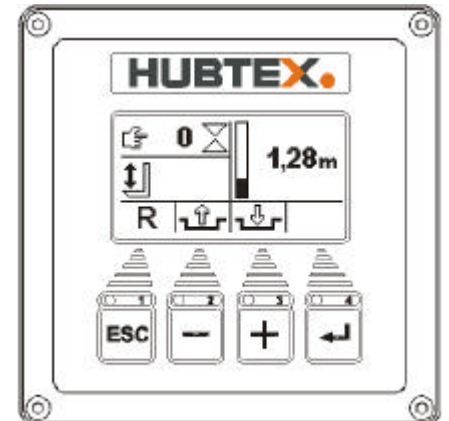
Dies geschieht auch bei einem Ausfall oder Abschalten der Hauptsteuerung. Der HLM wird dann zurückgesetzt und sämtliche Ausgänge, sowie das Laserdistanzmessmodul, werden ausgeschaltet.



4.3 BEREITSCHAFTSMODUS

Nachdem die Steuerung den HLM freigegeben hat, erscheint die Bereitschaftsanzeige und ein einmaliger Befehl zum Einschalten des Sensors wird gesendet. Sämtliche Anzeigefelder sind in „neutraler Stellung“.

Wird im Normalbetrieb zu einem beliebigen Zeitpunkt die Taste  gedrückt (im Display als „R“ gekennzeichnet), so wechselt das Display zurück auf die Bereitschaftsanzeige. Der HLM ist damit zurückgesetzt. Zusätzlich wird dabei der Befehl zum Einschalten des Sensors gesendet. Dadurch lässt sich der Sensor im Bedarfsfall manuell einschalten.



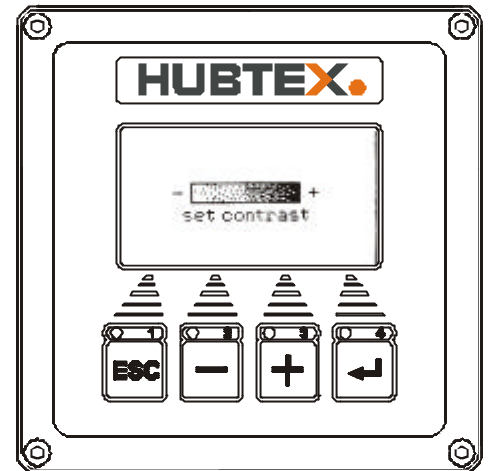
ACHTUNG!

Die Hubhöhenvorwahl kann im Normalbetrieb jederzeit vom Bediener mittels  bzw. R-Taste zurückgesetzt werden!
Das Laserdistanzmessmodul wird hierdurch manuell eingeschaltet!







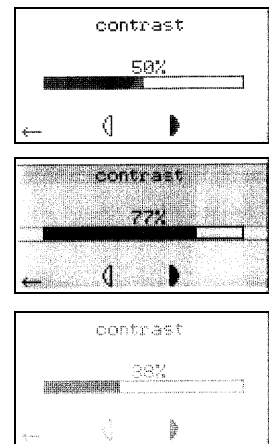
5.3 DISPLAYKONTRAST EINSTELLEN

Ein eigener Menüpunkt ist für die Einstellung des Displaykontrastes vorgesehen.



Die Tasten sind hierbei wie folgt belegt:

-  Taste: Einstellung speichern und beenden
-  Taste: Kontrast schwächer (Bild heller)
-  Taste: Kontrast stärker (Bild dunkler)
-  Taste:



HUBTEX.

5 MÖGLICHE FEHLERQUELLEN UND DEREN BESEITIGUNG

Anzeige zeigt nur kleine Rechtecke am oberen Rand

Das Eingangssignal vom Druckwandler ist zu hoch.

Prüfen Sie, ob der Stapler überladen ist.

Prüfen Sie, ob das Kabel zwischen Druckwandler und Anzeige beschädigt ist (Kabelquetschung oder -bruch)

Anzeige zeigt nur kleine Rechtecke am unteren Rand

Das Eingangssignal vom Druckwandler ist zu niedrig.

Prüfen Sie, ob das Kabel zwischen Druckwandler und Anzeige beschädigt ist.

Falsche Anzeige

Nullstellung bei leerer Gabel in Wiegehöhe überprüfen.

Gewicht wird zu früh „eingefroren“.

Gewichtsdifferenz wird bei falscher Anzeige mit zunehmender Last immer größer

Anzeige wurde u.U. auf falschen Kolbendurchmesser justiert.

Zu niedrige Anzeige

Nullstellung überprüfen.

Gewicht wird zu spät „eingefroren“.

Anzeigefehler grösser als 1% von der Staplertragkraft

Wurde der Gabelstapler-Gewichtsanzeiger an einem anderen als dem vorgesehenen Stapler installiert?

Wiegevorgang in der festgelegten Hubstufe?

Liegt die Wiegehöhe am Ende des Freihubs, so dass der Innenmast mitgewogen wird, dann Wiegehöhe verlegen.

Keine Anzeige; Anzeige geht nach dem Einschalten sofort aus, oder bei Betätigung des Druckes

Versorgungsspannung zum Spannungswandler ist erheblich unter dem Sollwert gefallen. Versorgungsspannung überprüfen

Ort	Arbeit	Bemerkung	A = erste Wartung nach 50 Betriebsstunden	B = Wartung alle 500 Betriebsstunden oder 1/2-jährlich	C = Wartung alle 1000 Betriebsstunden oder jährlich	D = Jährliche Prüfung nach HUBTEX-Wartungsvorschrift (Richtlinie 89/655/EWG)
Bremsen	Test 3 Nach Loslassen des Fahrpedals und betätigen des Bremspedals bis ca. 2/3 des Pedalwegs erfolgt eine erhöhte Gegenstrombremung. Die Intensität ist über die Fahrsteuerung einstellbar.		■	◆	●	✓
	Test 4 Bei ganz durchgetretenem Bremspedal fällt die Federkraftbremse ein. Test des Bremsweges bei Notbremsung (leer und mit Nennlast).		■	◆	●	✓
	Geschwindigkeit (km/h)	max. Bremsweg (m)				
	4,0	1,57				
	4,5	1,77				
	5,0	1,96				
	5,5	2,16				
	6,0	2,35				
	6,5	2,55				
	7,0	2,75				
	7,5	2,94	■	◆	●	✓
	8,0	3,14				
	8,5	3,34				
	9,0	3,53				
	9,5	3,94				
10,0	4,36					
10,5	4,81					
11,0	5,28					
11,5	5,77					
12,0	6,29					
Test 5 Durch Drücken des schwarzen Druck-Zugtasters (Schlagtaster) fällt die Federkraftbremse ein		■	◆	●	✓	
Test 6 Durch Drücken des roten Not-Aus-Druck-Zugtasters (Schlagtaster) fällt die Federkraftbremse ein.		■	◆	●	✓	
Test 7 Ausschalten des Gerätes. Bei Stillstand fällt die Federkraftbremse ein.		■	◆	●	✓	
Funktionsprüfung des Fahrpedals / Joystick "Fahren"		■	◆	●	✓	
Befestigung von Fahr- und Bremspedal prüfen		■	◆	●	✓	
Luftspalt zwischen Ankerscheibe und Magnetteil prüfen			◆	●	✓	
Brems- und Fahrpedal schmieren			◆	●	✓	
Bei hydraulischer Bremsanlage: ✓ Arretierung des Feststellbremse prüfen ✓ Verschleiß der Bremsscheibe und der beiden Beläge der Bremszange prüfen ✓ Dichtheit der Bremszylinder und der Bremsleitungen prüfen ✓ Bremsgestänge / Bremsseil auf Spiel prüfen			◆	●	✓	

6. HYDRAULIKÖLWECHSEL

Aus Sicherheitsgründen dürfen keine Leitungsverschraubungen, Anschlüsse und Geräte gelöst werden, solange die Anlage unter Druck steht. Vor Beginn ist die Last abzusenken und die Pumpen auszuschalten.

Bei allen Arbeiten ist auf größte Sauberkeit zu achten. Vor dem Lösen von Verschraubungen ist die äußere Umgebung zu reinigen. Alle Öffnungen sind mit Schutzkappen zu verschließen, damit kein Schmutz ins System eindringen kann. Beim Reinigen von Ölbehältern ist keine Putzwolle zu verwenden. Befüllen der Anlage nur über Filter.

Nach dem Wechsel von Hydrauliköl ist die Ansaugleitung zu entlüften.

7. HYDRAULIKSCHLÄUCHE

Hydraulikschläuche und Anschlüsse müssen alle 500 Betriebsstunden überprüft werden.

Die Hydraulikschläuche sollten alle 6000 Betriebsstunden oder maximal nach 6 Jahren ausgetauscht werden.

Sichtkontrolle des Schlauches / der Armatur

Jeder der folgende Umstände macht sofortiges Abschalten und Austauschen der Schlauchleitung erforderlich:

- Verschiebung der Armatur auf dem Schlauch
- Beschädigung, Schnitte oder Abrieb der Außenschicht (Verstärkung ist freigelegt)
- harter, steifer, verschmorter Schlauch oder Risse durch Wärmeeinwirkung
- Rissige, beschädigte oder stark korrodierte Armaturen
- Undichte Stellen am Schlauch oder an der Armatur
- Geknickter, zerquetschter, flachgedrückter oder verdrehter Schlauch
- Blasige, weiche, abgenutzte oder lockere Außenschicht

8. RADNABENANTRIEB

8.1 MOTOR

Die Wartungsintervalle sind sehr stark von den Einsatzbedingungen abhängig. Bei normalen Einsatzbedingungen ist eine Wartung alle 500 Betriebsstunden durchzuführen.

Flurförderzeuge mit Drehstromantrieben haben einen wartungsfreien Motor.

8.1.1 KOHLEBÜRSTEN

Die Kohlebürsten sind auf Verschleiß und Leichtgängigkeit zu prüfen und ggf. auszuwechseln. Die Kohlebürstenlänge darf 20 mm nicht unterschreiten.

Es darf nur die vom Hersteller empfohlene Qualität eingesetzt werden.

Aufgrund der Ansammlung von Kohlenstaub im Bereich der Kohlebürsten ist ein Entfernen des Staubes durch Ausblasen mit trockener Druckluft erforderlich.

8.1.2 BÜRSTENBRÜCKE

Bei der Bürstenbrücke müssen Federwirkung und Leichtgängigkeit der Bürstenfinger kontrolliert werden.

8.1.3 KOMMUTATOR

Bei starken Einlaufspuren oder bei Abweichung der Oberfläche von der Kreisform muß der Kommutator überdreht werden. Die Glimmerisolation zwischen den Lamellen muß danach mindestens 0,5 mm tief ausgesägt werden.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

Reinigen von Batterien

Eine saubere Batterie ist zwingend notwendig, nicht nur wegen des äußeren Erscheinungsbildes, sondern vielmehr, um Unfälle und Sachschäden sowie eine verkürzte Lebensdauer und Verfügbarkeit der Batterien zu vermeiden.

Das Reinigen von Batterien und Trögen ist notwendig, um die erforderliche Isolation der Zellen gegeneinander, gegen Erde oder fremde leitfähige Teile aufrecht zu erhalten. Außerdem werden Schäden durch Korrosion und durch Kriechströme vermieden.

Der Isolationswiderstand von Antriebsbatterien gemäß DIN EN 50272-3 muß mindestens 50 Ω je Volt Nennspannung betragen. Bei Batterien für Elektro-Flurförderzeuge nach DIN EN 1175-1 darf der Isolationswiderstand nicht kleiner als 1000 Ω sein.

Die Batterie ist ein elektrisches Betriebsmittel mit herausgeführten Anschlüssen, die einen Berührungsschutz durch Isolierabdeckungen haben.

Dies ist jedoch nicht mit einer elektrischen Isolierung gleichzusetzen, denn zwischen den Polen und den Anschlüssen, die durch einen elektrisch nicht leitenden Kunststoffdeckel herausgeführt sind, liegt eine Spannung an.

Je nach Einsatzort und Einsatzdauer läßt sich eine Staubablagerung auf der Batterie nicht vermeiden. Geringe Mengen austretender Elektrolytpartikel während der Batterieladung oberhalb der Gasungsspannung bilden auf den Zellen oder den Blockdeckeln eine mehr oder weniger schwach leitende Schicht. Durch diese Schicht fließen dann sogenannte Kriechströme. Erhöhte und unterschiedliche Selbstentladung der einzelnen Zellen bzw. Blockbatterien sind die Folge.

Dies ist einer der Gründe, weshalb sich die Fahrer von Elektrofahrzeugen über mangelnde Kapazität nach der Standzeit einer Batterie über das Wochenende beklagen.

Fließen höhere Kriechströme, sind elektrische Funken nicht auszuschließen, die das aus den Zellenstopfen oder Zellenventilen austretende Ladegas (Knallgas) zur Explosion bringen können.

Somit ist die Reinigung von Batterien nicht nur zur Sicherung der hohen Verfügbarkeit erforderlich, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften.

Reinigen von Fahrzeug-Antriebsbatterien

- Die Gefahrenhinweise der Gebrauchsanweisung für Fahrzeug-Antriebsbatterien sind zu beachten.
- Zur Reinigung ist die Batterie aus dem Fahrzeug auszubauen.
- Der Aufstellungsort für die Reinigung muß so gewählt werden, daß dabei entstehendes elektrolythaltiges Spülwasser einer dafür geeigneten Abwasserbehandlungsanlage zugeleitet wird. Bei der Entsorgung von gebrauchtem Elektrolyten bzw. entsprechendem Spülwasser sind die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sowie die wasser- und abfallrechtlichen Vorschriften zu beachten.
- Es ist eine Schutzbrille und Schutzkleidung zu tragen.
- Die Zellenstopfen dürfen nicht abgenommen oder geöffnet werden, sondern müssen die Zellen geschlossen halten. Die Reinigungsvorschriften des Herstellers sind zu beachten.
- Die Kunststoffteile der Batterie, insbesondere die Zellengefäße, dürfen nur mit Wasser bzw. wassergetränkten Putztüchern ohne Zusätze gereinigt werden.
- Nach dem Reinigen ist die Batterieoberfläche mit geeigneten Mitteln zu trocknen, z.B. mit Druckluft oder mit Putztüchern.
- Flüssigkeit, die in den Batterietrog gelangt ist, muß abgesaugt und unter Beachtung der zuvor genannten Vorschriften entsorgt werden. (Einzelheiten hierzu siehe auch Entwurf DIN EN 50272-3, bzw. ZVEI Merkblatt: „Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Elektrolyt für Bleiakkumulatoren“.)

Fahrzeug-Antriebsbatterien können auch mit Hochdruckreinigungsgeräten gesäubert werden. Hierbei ist zusätzlich die Gebrauchsanweisung des Hochdruckreinigers zu beachten.

Um beim Reinigungsvorgang Schäden an Kunststoffteilen wie den Zellendeckeln, der Isolierung der Zellenverbinder und der Stopfen zu vermeiden, sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Die Zellenverbinder müssen fest angezogen bzw. fest eingesteckt sein.
- Die Zellenstopfen müssen aufgesetzt, d.h. geschlossen sein.
- Es dürfen keine Reinigungszusätze verwendet werden.
- Die maximal zulässige Temperatureinstellung für das Reinigungsgerät ist: 140 °C. Damit wird in der Regel sichergestellt, daß im Abstand von 30 cm hinter der Austrittsdüse eine Temperatur von 60 °C nicht überschritten wird.
- Ein Abstand der Austrittsdüse eines Strahlreinigers von der Batterieoberfläche soll 30 cm nicht unterschreiten.
- Der maximale Betriebsdruck soll 50 bar betragen.
- Die Batterien sind großflächig zu bestrahlen, um lokale Überhitzungen zu vermeiden.
- Nicht länger als 3 s auf einer Stelle mit dem Strahl verharren. Nach dem Reinigen ist die Batterieoberfläche mit geeigneten Mitteln zu trocknen, z.B. mit Druckluft oder mit Putztüchern.
- Es dürfen keine Heißluftgeräte mit offener Flamme oder mit Glühdrähten verwendet werden.
- Eine Oberflächentemperatur der Batterie von maximal 60 °C darf nicht überschritten werden.
- Flüssigkeit, die in den Batterietrog gelangt ist, muß abgesaugt und unter Beachtung der zuvor genannten Vorschriften entsorgt werden. (Einzelheiten hierzu siehe auch Entwurf DIN EN 50272-1, Abschnitt 10.3 und 14, bzw. ZVEI Merkblatt: „Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Elektrolyt für Bleiakkumulatoren“.)

KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN**DECLARATION OF CONFORMITY**

This is to certify that the

“POWER POINT” / “SP POINT” battery chargers

manufactured by **PBM S.r.l.**, via dei Fabbri 33, 41057 Spilamberto (MO), ITALY, conform to the requirements of the following Directives:

89/336/EEC, amended by the Directives 92/31/EEC and 93/68/EEC (**ELECTROMAGNETIC COMPATIBILITY**)

and

73/23/EEC, amended by the Directive 93/68/EEC (**LOW VOLTAGE DIRECTIVE**)

Standards to which conformity is declared:

DIN 41772 / 3 / 4	Charging method and characteristic of transformers
CEI 14-4 / CEI 14-8	Construction method of transformers
CEI 61-95	Special standards for battery chargers
CEI 8-6	Rated voltages for distribution systems
EN 60335-2-29/A 1998	Safety of the electrical equipment and similar
EN 55014-1	EMC standards (emission)
EN 55014- 1/A	EMC standards (emission)
EN 55014-2	EMC standards (immunity)
EN 61000-4-4/5/6/11	EMC standards (immunity)

ZERTIFIZIERUNG DES QUALITÄTSSYSTEMS

nach UNI EN ISO 9001:2000 Nr. LRC 141297





Design Storage & Handling , Inc.
Massaponax Business Park
3608 Loren Whitney Drive
Fredericksburg, VA 22408
USA
Email: dsh@designstorage.com

HUBTEX Australia Pty. Ltd.
P.O. Box 592
Milsions Point, NSW 1565
Australia
Email:
bill.parry@hubtexaustralia.com.au

HUBTEX Italy s.r.l.
Via Borsellino 1/N
42010 Arceto di Scandiano, RE
Italy
E-Mail: info@hubtex.it

HUBTEX (UK) Ltd.
1 Clarke Road
Mount Farm
Milton Keynes
GB - MK1 1LG
Email: malcolm.manser@hubtex.com

HUBTEX Nederland B.V.
Kellenseweg 22
4004 JD Tiel
Nederland
E-Mail: info@hubtex-nederland.com

HUBTEX ISTIF MAKINALARI SANAYI VE TICARET A.S.
Ikitelli Organize Sanayi Bölgesi
ESKOOP SANAYI SITESI
C 7 Blok No. 456
Ikitelli
TR - 34670 Istanbul
E-Mail: nurten.erez@hubtex.com

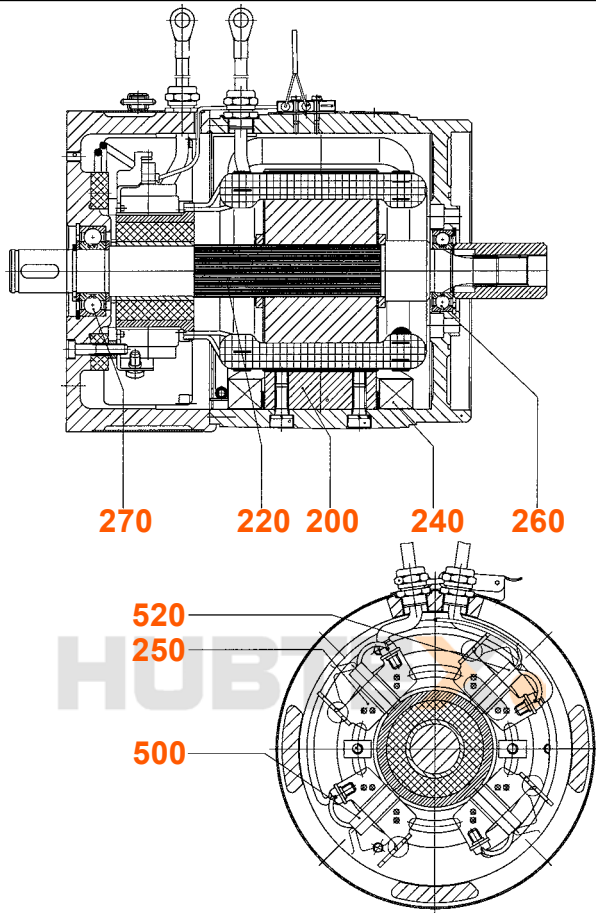
HUBTEX France S.A.R.L.
1, rue des Vergers
Bâtiment 1 E
69760 LIMONEST
France
E-Mail: hubtex.france@hubtex.com

HUBTEX Belgium bvba
Boekstraat 77
2610 Wilrijk
Belgium
E-Mail: hubtex.belgium@hubtex.com

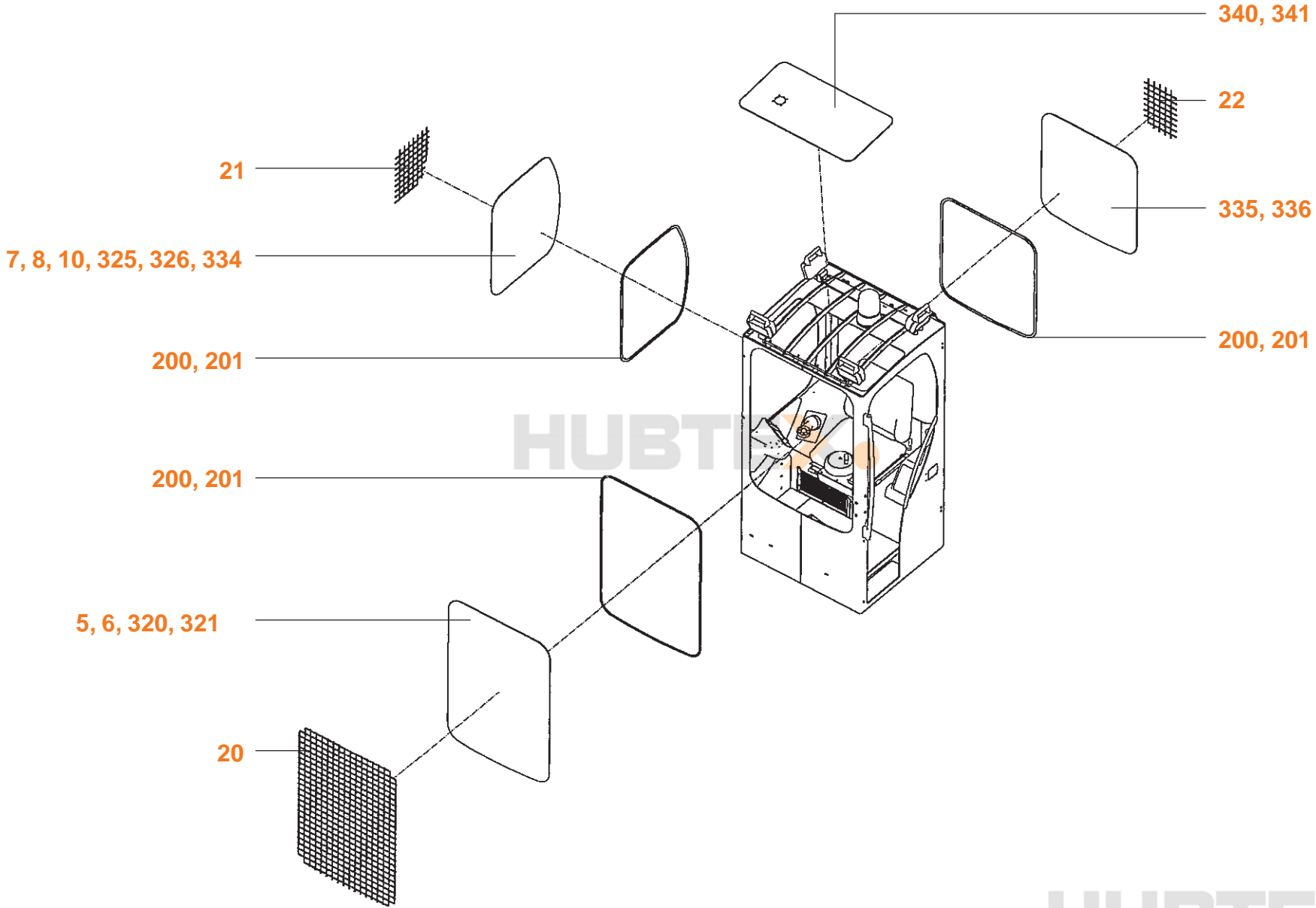
HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG

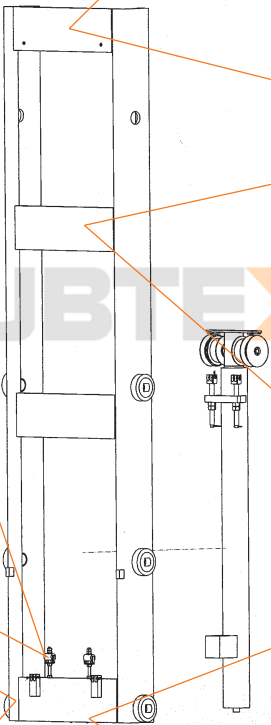
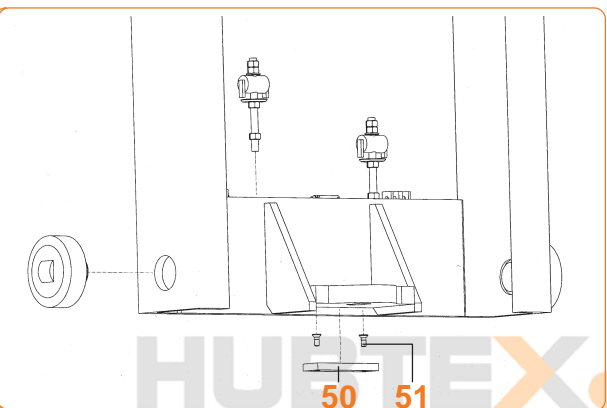
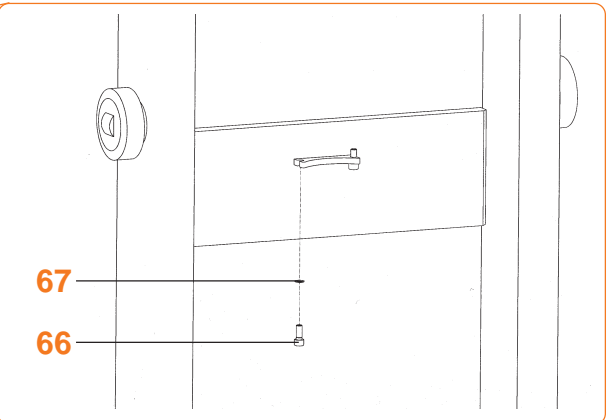
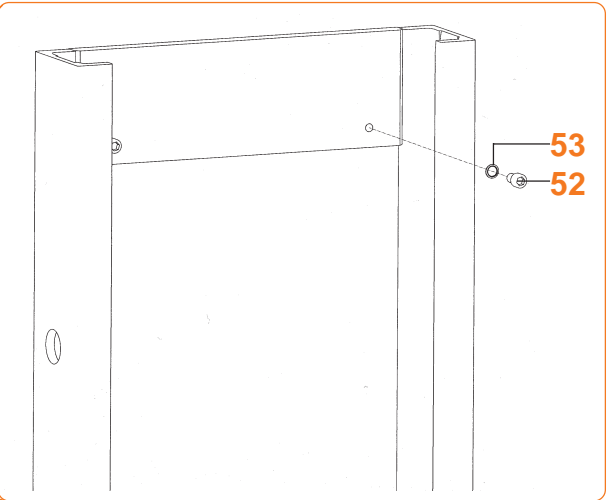
Industriepark West
Werner-von-Siemens-Str. 8
36041 Fulda - Germany
☎ +49-661-8382-0
📠 +49-661-8382-110
E-Mail: service@hubtex.com
www.hubtex.com



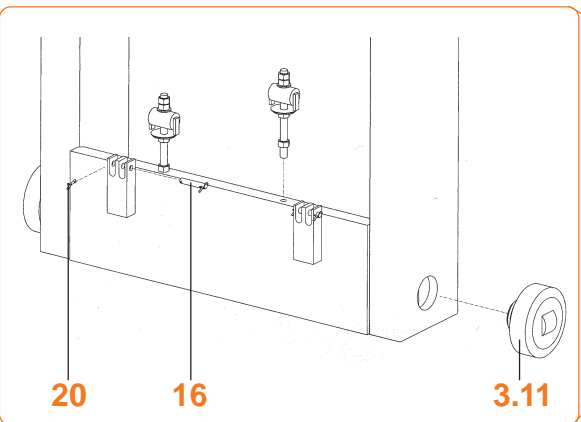
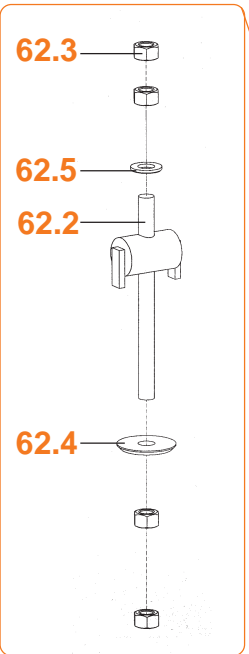


Pos	Stck	Teilebezeichnung	parts name	denomination	Bestellnummer order no. no. de commande
200	4	Polschuh	pole shoe	pièce	9900443
220	1	Anker	armature	induit	9951374
240	1	Feldspulensatz kpl.	set of field coils	jeu de bobines excitatrices	9951375
250	1	Bürstenbrücke	brush rocker	couronne porte-balais	9951376
260	1	Rillenkugellager	deep groove ball	roulement rainuré à billes	9951377
270	1	Rillenkugellager	deep groove ball	roulement rainuré à billes	9951350
500	3	Kohlenbürste	carbon brush	balais de charbon	4230437
520	1	Kohlenbürste	carbon brush	balais de charbon	4230437





Innengerüst
inner lifting gantry
échafaudage intérieur



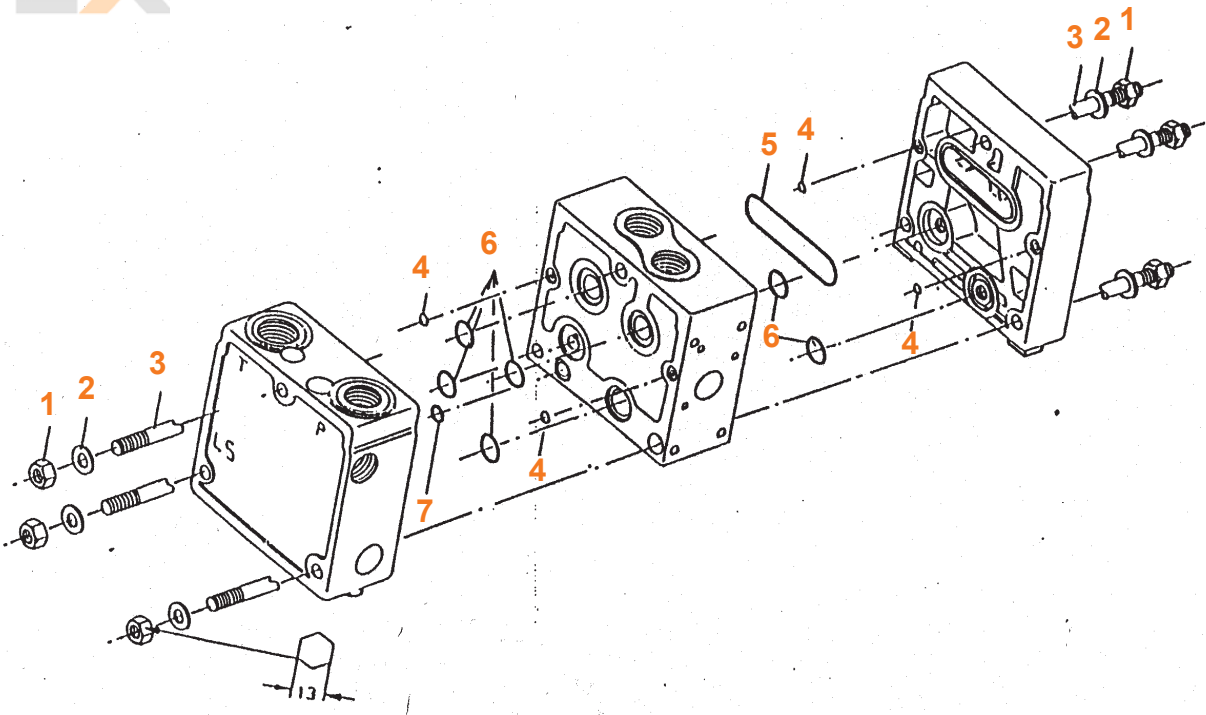
HUBTEX

Hubgerüst
 mast
 mât



Leere Seite
Blank page

HUBTEX



Pos	Stck	Teilebezeichnung	parts name	denomination	Bestellnummer order no. no. de commande
1	6	Mutter	nut	écrou	647.5570
2	6	Scheibe	washer	disque	
3	3	Stehbolzen	stay bolt	boulon fileté	
4*	10	O-ring	o-ring	o-ring	
5*	1	O-ring	o-ring	o-ring	
6*	18	O-ring	o-ring	o-ring	
7*	4	O-ring	o-ring	o-ring	
	1	Dichtungssatz bestehend aus Pos. 4-7	packing set consist of pos. 4-7	jeu de garniture consiste de pos. 4-7	

HUBTEX

HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG

Werner-von-Siemens-Str. 8
36041 Fulda - Germany

+49-661-8382-0
+49-661-8382-110

E-Mail: service@hubtex.com
www.hubtex.com



Pos.	Stck.			Teilebezeichnung	parts name	denomination	Bestellnummer order no. no. de commande
	A	B	C				
1	1	1	1	Elektrohydropumpe	electrohydraulique pump	pompe électrohydraulique	3001857
2	2	2	2	Rückschlagventil	non return valve	valve de retenue	3007130
3	1	1	1	Ventileinheit	valve unit	vanne unit	3044083
4	1	1	1	Ventilblock	valve block	bloc de soupape	3044071
5	1	1	1	Senkbremsventil	flow control valve	régulateurs de débit	2)
8	1	-	-	Hydraulikmotor	hydraulic motor	moteur hydraulique	3)
10	1	1	1	Meßverschraubung	screw connection	raccord à vis	3010610
11	1	1	1	Druckbegrenzungsventil	pressure control valve	soupape de limitation de pression	3005270
12	1	1	1	Rücklaufilter	return filter	filtre à retour	3010236
13	1	1	1	Proportionalsteuerblock	propotional control block	bloc de commande proportionnel	3003895
14	1	1	1	Lasthalteventil	load holding valve	valve d'équilibrage	3007330
15	1	1	1	Meßverschraubung	screw connection	raccord à vis	3010630
16	3	3	3	Kugelhahn	ball valve	robinet à boisseau sphérique	3003970
18	1	1	1	Wegeventil	directional seat valve	distributeur à siege	3002856
19	1	1	1	Rückschlagventil	non return valve	valve de retenue	3007100
20	1	1	1	Elektrohydropumpe	electrohydraulique pump	pompe électrohydraulique	3001827
22	1	1	1	Hydraulikzylinder	hydraulic cylinder	cyindre hydraulique	2)
23	1	1	1	Rückschlagventil	non return valve	valve de retenue	3007130
24	2	2	2	Hydraulikzylinder	hydraulic cylinder	cyindre hydraulique	3)
25	-	1	-	Hydraulikzylinder	hydraulic cylinder	cyindre hydraulique	3)
26	1	1	1	Hydraulikmotor	hydraulic motor	moteur hydraulique	1)
27	2	2	2	Hydraulikmotor	hydraulic motor	moteur hydraulique	1)
28	2	2	2	Hydraulikmotor	hydraulic motor	moteur hydraulique	1)
31	1	1	1	Ölstand- und Temperaturanzeige	oil level and temperatur indicator	indicateur d'huile/de temperature	3039623

1) siehe Rahmen / see chassis / voir châssis

2) siehe Hubmast / see mast / voir mât

3) siehe Gabelträger / see fork arm carriage / voir tablier porte fourche

**Softwareversion /
software version:**

Bauteil component	1. Eintrag 1st entry	2. Eintrag 2nd entry	3. Eintrag 3rd entry	4. Eintrag 4th entry	Beispiel example
Fahrsteuerung 1 drive control 1	SV10240				V146
Fahrsteuerung 2 drive control 2	SV10240				V146
parameter file DRIVE:					"filename".*
Pumpensteuerung 1 pump control 1	SV10240				V146
parameter file PUMP 1:					"filename".*
Pumpensteuerung 2 pump control 2	---				V146
parameter file PUMP 2:	---				"filename".*
Elektronik 1 electronic 1	V4.24				SLC019661 V4.24
Elektronik 2 electronic 2	---				DSE055105 V1.3
Terminal terminal	V0.03				EEA092881 V0.3
Joystick joystick	V1.00				V1.30

Steuerung programmiert
Control programmed

Änderungen eingetragen
changes recorded

Fulda, den 20.10.2006

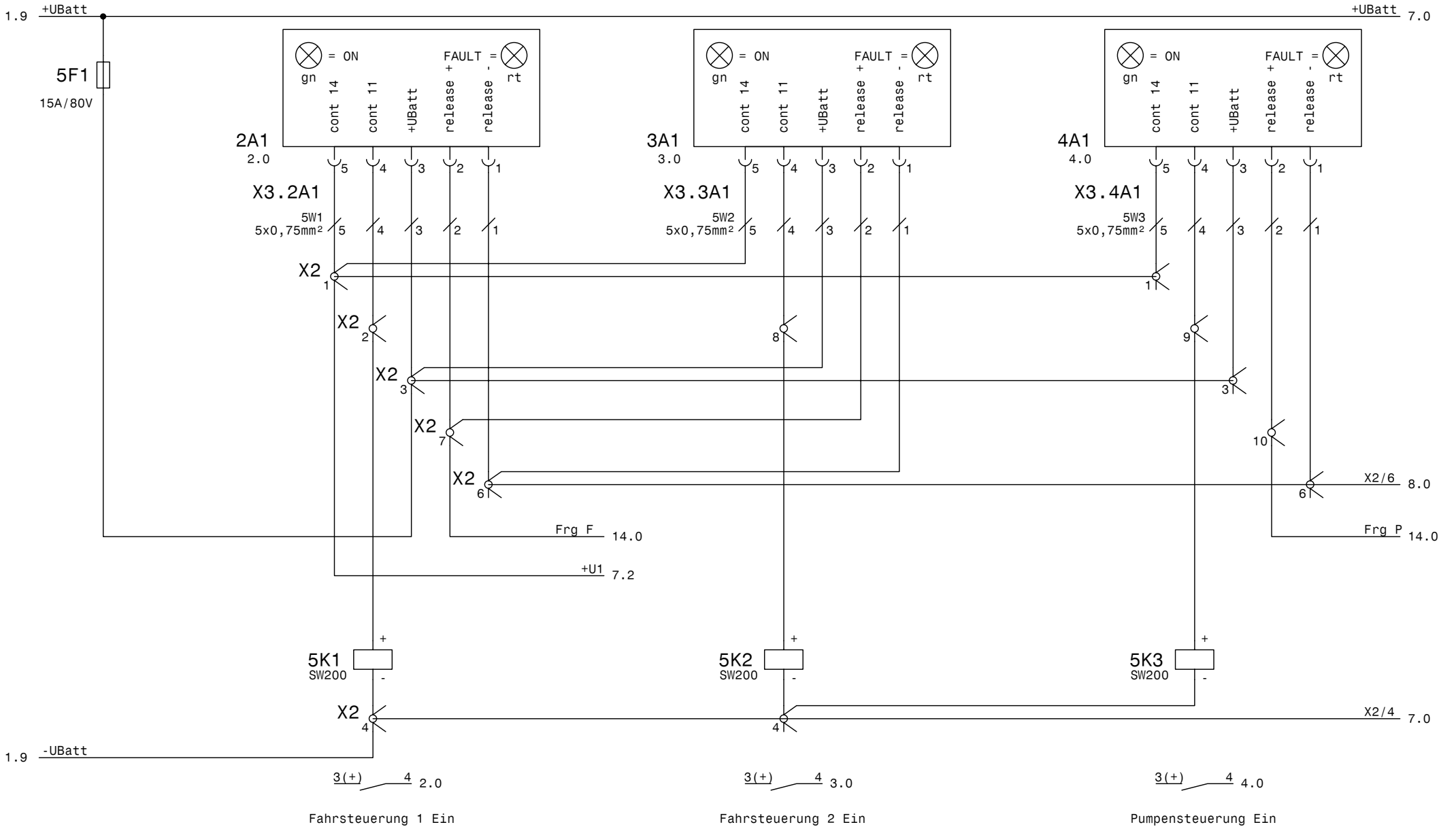
Fulda, den 20.10.2006

T.Frank

Unterschrift
Signature

P.Henkel

Unterschrift
Signature



2A1

3A1

4A1

X3.2A1

X3.3A1

X3.4A1

5K1
SW200

5K2
SW200

5K3
SW200

Fahrsteuerung 1 Ein

Fahrsteuerung 2 Ein

Pumpensteuerung Ein

Datum	27.09.06
Bearb.	S.Hohmann
Gepr.	Henkel
Freig.	Schmelz

Urspr. 60638 Ers. f. Ers.d



ESTL 2125-EL / MQ 40
Code H4 / 48 V / G-BPI / HIT
14 kW Pumpe

E0060812

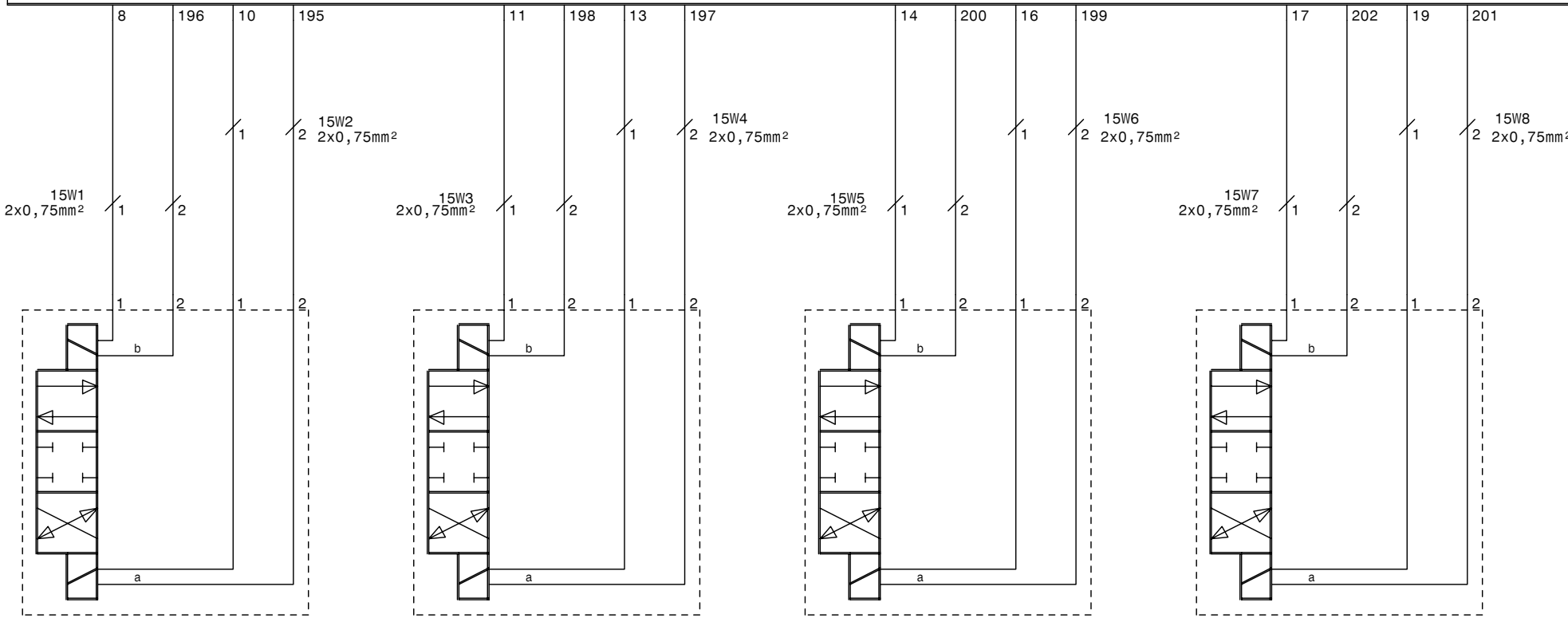
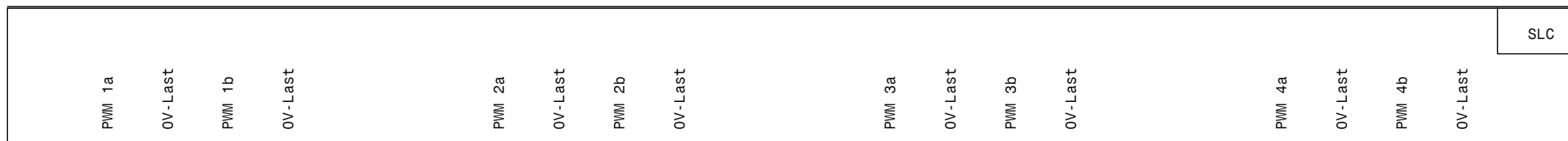
60812

Blatt 5
Folge 6

Zustand	Änderung	Datum	Name
---------	----------	-------	------

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9

9A1
10.0



15Y1

15Y2

15Y3

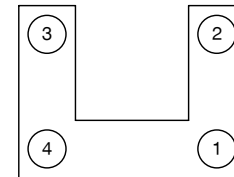
15Y4

Wegeventil Achse 1

Wegeventil Achse 2

Wegeventil Achse 3

Wegeventil Achse 4



Datum	27.09.06
Bearb.	S.Hohmann
Gepr.	Henkel
Freig.	Schmelz

Urspr. 60638 Ers. f. Ers.d



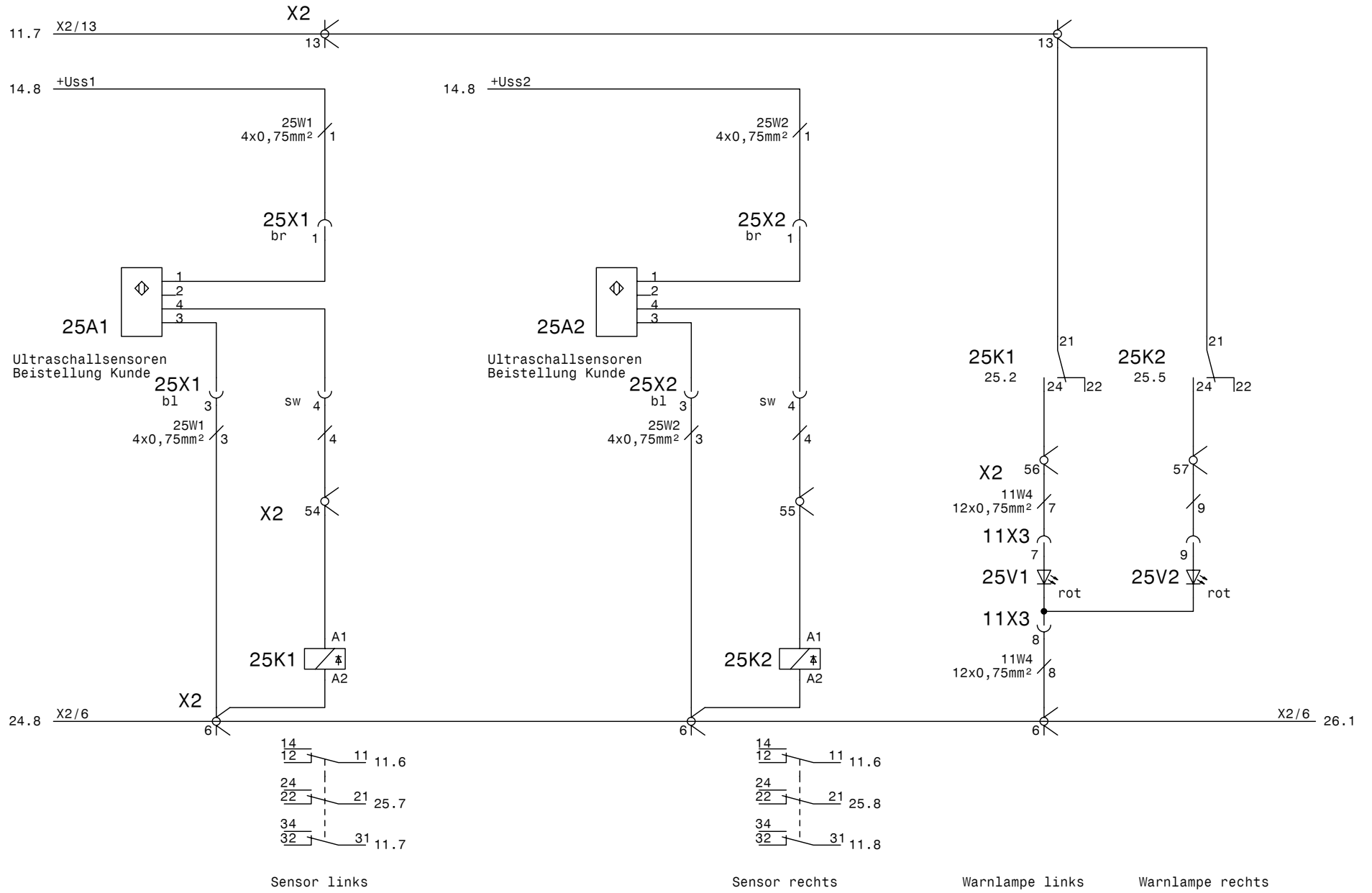
ESTL 2125-EL / MQ 40
Code H4 / 48 V / G-BPI / HIT
14 kW Pumpe

E0060812

60812

Blatt 15
Folge 16

Zustand Änderung Datum Name



		Datum		27.09.06		HUBTEX		ESTL 2125-EL / MQ 40			
		Bearb.		S.Hohmann				Code H4 / 48 V / G-BPI / HIT			
		Gepr.		Henkel				14 kW Pumpe			
Zustand	Änderung	Datum	Name	Freig.	Schmelz	Urspr. 60638	Ers. f.	Ers.d	E0060812	60812	Blatt 25
										Folge 26	

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL